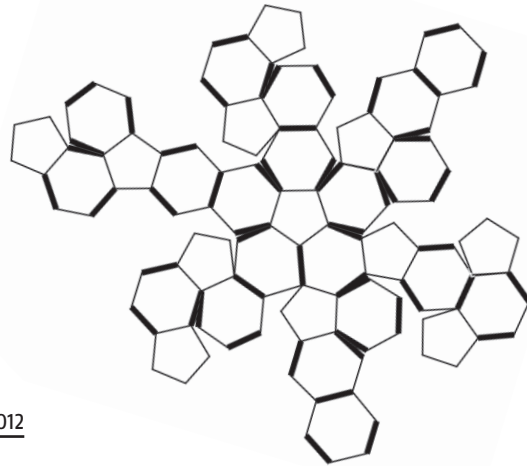


buchKUNST netzWERK handARBEIT



PROGRAMM im Bibliothekssaal, 8. März 2012

10.00 Uhr Grußworte Prof. Dr. Gunilla Budde, Vizepräsidentin für Studium und Lehre
Grußworte Anne G. Kosfeld, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Einführung zur Ausstellungseröffnung

Prof. Dr. Karen Ellwanger, Professorin für Materielle Kultur in der Moderne und Spätmoderne & Stefanie Mallon, M. A., Institut für Materielle Kultur der Universität Oldenburg

ca. 10.30 Uhr Pause / Interaktion zum Thema Netzwerke
Gelegenheit zur Begehung der Ausstellung

11.15 Uhr **Vortrag/Lesung „Frauengesellschaft(en)“**
Britta Jürgs, Literaturwissenschaftlerin und Kunsthistorikerin, Berlin,
Publizistin, Gründerin des AvivA Verlags, BücherFrau des Jahres 2011

ca. 12.30 Uhr Pause / Gespräche und Vernetzung
Gelegenheit zur Begehung der Ausstellung

Die Beschäftigten in Technik und Verwaltung sind laut Genehmigung durch die Präsidentin für die Teilnahme an der Veranstaltung von 10.00 bis 13.00 Uhr von der Arbeit freigestellt.

14.00 Uhr **Film „Die Frau mit den 5 Elefanten“**
Regie: Vadim Jendreyko, DVD-Video CH/D 2009, 92 Min.

buchKUNST netzWERK handARBEIT

am **8. März 2012** 10.00 Uhr
Bibliothek der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag
buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit
internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag
buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit
internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag
buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit
internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag
buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit
internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag
buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit
internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag
buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit buchkunst netzwerk handarbeit
internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag internationaler frauentag

Beschäftigte in Technik und Verwaltung sind für die Teilnahme von 10.00 bis 13.00 Uhr von der Arbeit freigestellt.

Professionelles Wirken sowie künstlerische Werke von Frauen stehen im Mittelpunkt der dies-jährigen Veranstaltung zum **Internationalen Frauentag**. Im Beruf, in der Kunst sowie auch im privaten Bereich spielt **Vernetzung** eine zunehmend wichtige Rolle, die hier auf vielfältige Art und Weise beleuchtet wird – vom informellen Austausch unter Kolleginnen über den Zusammenschluss von Gleichgesinnten bis hin zur Interessenvertretung durch (Frauen-)Berufsverbände. In der **Buchbranche** beispielsweise machen Frauen heute bundesweit rund 80% der Beschäftigten aus. Einen spannenden Einblick in die Welt der Bücher und der Netzwerke gibt Britta Jürgs, „BücherFrau des Jahres“ 2011. Dass Bücher aber auch zum Gegenstand von **Kunst** werden können, zeigen die ausgestellten Künstlerinnenbücher der 1960er und 80er Jahre aus dem Sammlungsbestand der Bibliothek. Die Exponate des kollektiven Kunstprojekts „Buchobjekte/Netz-Werke“ spielen durch die (materielle) Verknüpfung der „Massenware“ Buch mit individueller **Handarbeit** auf eine traditionell von Frauen geprägte Kulturtechnik an, die in jüngster Zeit – auch durch neue Vernetzungsmöglichkeiten im Internet – einen Boom erlebt.

AUSSTELLUNG **buchKUNST netzWERK handARBEIT**

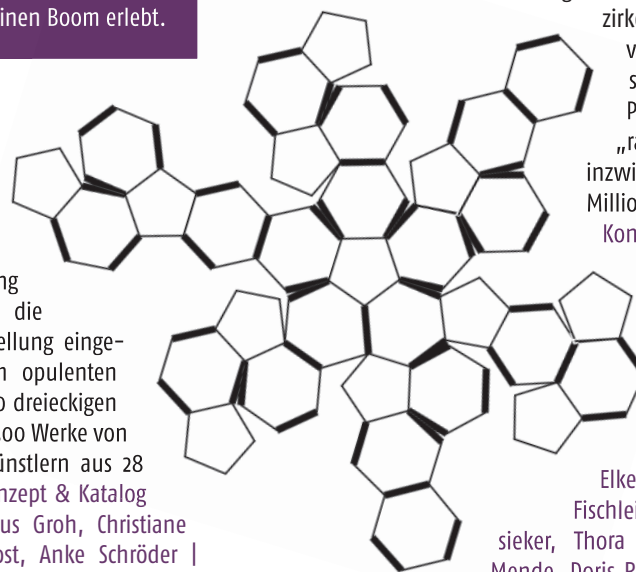
08.03.–05.04.2012, Foyer der Universitätsbibliothek. Öffnungszeiten: Montag–Freitag 08:00–24:00 Uhr, Samstag/Sonntag 10:00–18:00 Uhr.

In der Ausstellung werden unterschiedliche, von Frauen erarbeitete Buchobjekte präsentiert. Das Medium Buch ist dabei seiner uns vertrauten Funktion als Wissensspeicher, Gebrauchsgegenstand und Massenware enthoben und wird zum Objekt von künstlerischen Konzepten. Bereits die Dada-Bewegung der 1920er Jahre begriff das Buch als „ein eigenständiges, kommunikatives Medium [...], mit dem der Ausbruch aus den festgefühten Stammpätzen der Kunst hin zu einer breiten Öffentlichkeit und zur einer kommunikativen Vernetzung der Künstler untereinander gelingen kann“ (M. Glasmeier 1994). Bei der Ausstellung im Foyer der Bibliothek und im Bibliotheksaal durchdringen sich zwei unterschiedliche Themenbereiche:

Die **Künstlerinnenbücher** und Buchobjekte aus den 1960er und 80er Jahren spiegeln vielfältige Strömungen der Gegenwartskunst. Die

subjektiv getroffene Auswahl – anlässlich des Internationalen Frauentags ausschließlich Arbeiten von Frauen – entstammt der Sammlung der Universitätsbibliothek, die 1986 für eine große Ausstellung erworben wurde. In einem opulenten Katalog sind auf über 1.400 dreieckigen Seiten die insgesamt etwa 300 Werke von 200 Künstlerinnen und Künstlern aus 28 Ländern dokumentiert. Konzept & Katalog zur Ausstellung 1986: Klaus Groh, Christiane Dierks, Hermann Havelkost, Anke Schröder | Auswahl 2012: Anne G. Kosfeld, Karl-Ernst Went.

Das von der Oldenburgerin Doris Reske initiierte **Gesamtkunstwerk „Buchobjekte/Netz-Werke“** ist innerhalb von wenigen Monaten in kollektiver Arbeit entstanden. Zum einen erfahren die etwa 100 zusammengetragenen Bücher durch die Verbindung mit textiler Handarbeit eine Neuinterpretation als Buchobjekte, zum anderen werden die traditionell dem privaten, häuslichen Bereich zugerechneten Fertigkeiten wie Stricken, Nähen und Häkeln mit einer unkonventionellen Bedeutung versehen und in den öffentlichen Raum hineingetragen. Die Objekte verweisen



implizit auf die gesellschaftlich tradierte Einordnung von Handarbeit als „Frauenarbeit“ und auf die bis heute anhaltende geringe Bewertung (bzw. Entlohnung) von hauptsächlich durch Frauen ausgeübte Tätigkeiten. Auf die häusliche Arbeitswelt früherer Frauengenerationen verweist die Beschränkung auf die symbolbehaftete „Wäsche-Farbe“ Weiß. Der „Netzwerkgedanke“ spielt in mehrfacher Hinsicht eine Rolle, denn textile Fertigkeiten wurden und werden zumeist im informellen Wissensaustausch erlernt: Früher von Generation zu Generation weitergegeben – heute in selbst organisierten Handarbeits-

zirkeln oder medial vermittelt durch soziale Internet-Plattformen wie „ravelry.com“ mit inzwischen rund zwei Millionen Mitgliedern.

Konzept & Organisation „Buchobjekte/Netz-Werke“: Doris Reske, M. A., handARBEIT: Doris Arndt,

Elke Behrens, Gabi Fischlein, Cathrin Griesieker, Thora Humbert, Petra Mende, Doris Reske, Iris Wilde, Syker Quilterinnen u. v. m.

VORTRAG / LESUNG mit Frau **Britta Jürgs**

Bücher, Kunst und Vernetzung sind auch die zentralen Themen der Publizistin Britta Jürgs. 1997 gründete sie in Berlin den Aviva Verlag mit Programmschwerpunkt auf Anthologien, Porträts und Biografien von Frauen aus Kunst- und Kulturgeschichte verschiedener Epochen, mit besonderem Blick auf solche, die trotz herausragender und innovativer Arbeiten zu Unrecht in Vergessenheit gerieten. Mehrere Jahre war die

Verlegerin Vorsitzende des Branchen-Netzwerks „BücherFrauen“, einem Zusammenschluss von ca. 850 Frauen, die angestellt oder freiberuflich mit Büchern zu tun haben – in Verlagen, Buchhandlungen, Bibliotheken, Institutionen oder im eigenen Büro. Britta Jürgs wurde 2011 auf der Frankfurter Buchmesse für ihr Engagement als „BücherFrau des Jahres“ ausgezeichnet. Anlässlich des Internationalen Frauentags gibt Britta Jürgs einen persönlichen Einblick in ihre Arbeit und stellt unter anderem das im Aviva Verlag erschienene Buch der Fotografin und Autorin Eva Hehemann mit dem Titel **„Frauengesellschaft(en) in Deutschland. Von der privaten Feier bis zum Berufsverband“** vor.

FILM **„Die Frau mit den 5 Elefanten“**

Der auf mehreren Festivals ausgezeichnete Dokumentarfilm widmet sich der eindrucksvollen Biografie der Übersetzerin Swetlana Geier, die im Zweiten Weltkrieg aus der Ukraine nach Deutschland kam. Ihr Lebenswerk ist die Übersetzung der „5 Elefanten“, Dostojewskis fünf großer Romane. In ihrer Sprachkunst werden immer wieder die vielfältigen Verknüpfungen zwischen Text, Textur und Textil deutlich.

CARL VON OSSIETZKY
universität OLDENBURG
GLEICHSTELLUNGSSTELLE

Anne G. Kosfeld
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
Inga Rohlmann
Wissenschaftliche Hilfskraft
Beate Kreye, Christiane Rochner
Sekretariat

Tel. 0441-798-2632
Fax 0441-798-3756
gleichstellung@uni-oldenburg.de
www.gss.uni-oldenburg.de